

Die Rolle der Frau (von Charlotte, Klasse 9)

Es ist ein normaler Schultag, ich sitze im Klassenraum, Deutschunterricht. Wir behandeln das Thema „Frauen und ihre Rechte“. Wir reden darüber, wie es bei uns im Leben später mal sein soll: Wer bleibt bei den Kindern? Wer kocht? Wer macht die Wäsche?

Und dann kommt ein Kommentar von einem Schüler: „Ich finde, Frauen sollten nicht arbeiten gehen, sondern zu Hause bleiben und in der Küche stehen.“

In dem Moment, als ich das gehört habe, haben sich meine Fäuste schon geballt. Ich meine, ich kann einfach nicht verstehen, wie jemand so denken kann. Kurz nachdem er das gesagt hatte, fingen einige Jungs an zu lachen, die Mädchen saßen nur da, man hat gemerkt, dass sie etwas dazu sagen wollten, letztendlich tat oder sagte aber niemand etwas.

Den Rest der Diskussion habe ich nicht mehr wirklich mitbekommen, denn ich war nur noch in meinen Gedanken. Ich fragte mich: Leben wir nicht längst in einer Zeit, wo es irrelevant sein sollte, zu welchem Geschlecht man gehört?

Klar, an sich sollte es egal sein, doch auch wenn es auf dem Papier so aussieht, sind Männer und Frauen strukturell nicht gleichberechtigt.

Ich meine, das war noch nie so, aber sollte es dann nicht langsam mal Zeit werden, die Rolle der Frau in der Gesellschaft etwas mehr wertzuschätzen? Frauen sind so viel mehr als nur die, die Wäsche machen, die kochen, die sich um die Kinder kümmern. Vor ca. 50 Jahren war das Idealbild Hausfrau, Mutter und gute Köchin. Seitdem hat sich schon viel geändert, z.B. braucht die Frau nicht mehr das Einverständnis des Mannes, um arbeiten gehen zu können. Aber trotzdem, wenn man mal darüber nachdenkt, Frauen bekommen immer noch fast 20% weniger Gehalt als der Mann.